

los!

Das Magazin für Mobilität

Herbst 2017

Mut trägt Früchte
Weinbaupioniere im hohen Norden

Ein Tag in Eutin
Historischer Ort zwischen Wäldern
und Seen

Immer der Nase nach
Die besten Adressen für Käsefans









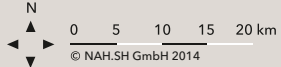
NAH.SH

Der Nahverkehr



Hier war die
los!-Redaktion
diesmal
unterwegs.

-  Bahnlinie mit Haltepunkt
-  Straße
-  Autobahn
-  Staatsgrenze
-  Landesgrenze
-  Kreisgrenze



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wein kommt aus Frankreich, der Käse aus der Schweiz? Mag sein, aber: Beides gibt es auch „Made in Schleswig-Holstein“. Zwischen Ost- und Nordsee wächst seit einigen Jahren Wein, sogar auf Sylt gedeihen die Reben. Unsere *los!*-Reporter haben die Weinbaupioniere im hohen Norden besucht, darunter die Malkwitzer Winzerin Melanie Engel. Und weil ein gutes Stück Käse zum Wein nicht fehlen darf, haben wir uns zudem auf die Suche nach den besten Käsereien im Land gemacht. Denn auch wenn es manch einen Touristen erstaunen mag: Als Käseland kann Schleswig-Holstein schon länger mit der Konkurrenz im Süden mithalten.

Was uns natürlich noch mehr bewegt, sind Nahverkehrsthemen. Hier tut sich einiges, zum Beispiel beim neuen Hein Schönberg: Auf dem ersten Abschnitt zwischen Kiel Hauptbahnhof und Kiel-Oppendorf rollen seit September wieder die Züge. Und auf den Regionalexpresslinien Kiel – Hamburg und Flensburg – Hamburg kommen Sie künftig schneller ans Ziel. Mehr zu aktuellen Entwicklungen finden Sie

unter der Nachrichtenrubrik „Kurz & Bündig“. Weil es aber letztlich die Menschen sind, die unseren Verbund prägen, stellen wir Ihnen auch diesmal eine erfolgreiche Verkehrsunternehmerin vor: Kerstin Bügler, Chefin des Familienunternehmens SE-Reisen. Ihre Busse sind nicht nur im Stadtverkehr Eckernförde unterwegs, sie bringen auch die Fußballer von Zweitliga-Aufsteiger Holstein Kiel ans Ziel – darunter Tim Siedschlag, Mittelfeldspieler der Störche. Er führt uns an einen seiner Lieblingsorte, wo er sich nach dem Training gerne entspannt.

Einen bunten Herbst wünsche ich Ihnen. Kommen Sie gut an!

Bernhard Wewers

Ihr Bernhard Wewers



Inhalt



6 Unterwegs im Netz

Leichter lernen

Clever ermitteln

Tief durchatmen

Endlos wie der Ozean

8 Vor Ort

Mut trägt Früchte: **1**
Weinbaupioniere im |
hohen Norden **2**

16 Zahlensalat

Nachgefragt:
Wie gut ist der
Nahverkehr im Land?

18 NAH.Aufnahme

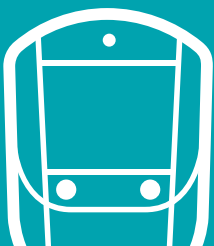
Kerstin & Piet Bügler:
Fünf Generationen
und ein Anker

20 Ein Tag in ...

Eutin: **3**
Historischer Ort zwischen
Wäldern und Seen

Das Leben in wollen Zügen

Kleine Anekdoten aus Bahn und Bus



Gedultsfrage

Ein überfüllter Bus im Hamburger Berufsverkehr. Die Busfahrerin muss ihre Fahrgäste wiederholt ermahnen, an den Haltestellen die Türen freizuhalten, da sie sich sonst immer wieder automatisch öffnen und der Bus nicht weiterfahren kann. An einer Haltestelle bleibt der Bus schließlich sehr lange stehen. Nichts passiert, es wird ganz still im Bus. Irgendwann ist durch die Lautsprecheranlage der fast schon heitere Singsang der Fahrerin zu hören: „Ich weiß nicht, ob den Leuten an der hinteren Tür IRGENDETWAS auffällt ...?“



**26 NAH.SH sucht ...
und findet:**

Die besten
Adressen
für Käsefans

4
|
8

30 Mein echter Norden

Mehr Action! 9

Mehr Wärme! 10

Mehr Licht! 11

Das Runde muss
ins Runde 12

32 Kurz & Bündig

Hein Schönberg startet

Filmpreis für Lars

Neue Fahrzeuge

Bahnhof umgebaut

Sitzplatzreservierung

Trendsport Gemütlichkeit

34 Rätsel & Abonnement

Impressum

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-
Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
T. 0431.66 019-0, Fax 0431.66 019-19

NAH.SH-Kundendialog:
T. 0431.66 019-449
E-Mail: kundendialog@nah.sh
Alles über den Nahverkehr finden
Sie unter www.nah.sh

**Autorinnen und Autoren
dieser Ausgabe:**
Melanie von Plocki (Chefredaktion)
Alexander Kurzhöfer
Michael Fischer
Friederike Neermann

Gestaltung und Redaktion:
PEPERONI
Werbe- und PR-Agentur GmbH

Druck:
Grafik & Druck GmbH & Co. KG,
Kiel

Auflage:
10.800 Exemplare.
Erscheint viermal jährlich.

Bildnachweise:
Titelseite, Rückseite, S. 4 Mitte und
S. 8 – 15: Frank Molter; S. 3 und
S. 31: Manuel Weber; S. 4 links, S. 6
rechts, S. 7 und S. 11 – 15 Hinter-
grund: Thinkstock; S. 4 rechts, S. 18
und S. 20 – 25: Stina Kurzhöfer; S. 5
links und S. 28 links: Rohmilch-
käserei Backensholz; S. 5 rechts und
S. 32 – 33: NAH.SH; S. 6 links: Busi-
ness English Pod Ltd.; S. 6 Mitte:
NDR; S. 16 – 17: Peperoni PR-
und Werbeagentur GmbH; S. 26: Arendt
Schmolze; S. 28 rechts: Meierhof
Möllgaard; S. 29 links: Domäne Frede-
burg; S. 29 rechts: Bauernkäserei Hof
Berg; S. 30 links: Final Escape Kiel;
S. 30 Mitte: Botanischer Garten Ham-
burg; S. 30 rechts: TMS Büsum

Mitmachen!

Sie haben unterwegs
etwas Lustiges
oder Skurriles
aufgeschnappt?
Schreiben Sie uns:
los@nah.sh

Richtige Zeit, falscher Ort
*Frühmorgens auf dem Bahnsteig.
Ein Teenager zum anderen: „Mann,
wo bleibt denn der doofe Bus?“*

Unterwegs im Netz

Tipps für Pendler und andere Vielfahrer



Leichter lernen

Business English Pod

Keine Angst mehr vor englischsprachigen Meetings! Der Podcast Business English Pod hilft nicht nur, das Schulenglisch aufzubessern. Die App bereitet die Nutzer zielgerichtet auf alle Situationen vor, die im Arbeitsleben entstehen können: Von Budgetverhandlungen und Strategiegesprächen über Telefonate bis hin zum Small Talk bei der Firmenfeier. Der Podcast ist gratis nutzbar, wer möchte, kann mit der kostenpflichtigen Premiumversion schriftliche Arbeitsmaterialien hinzubuchen.

Business English Pod, erhältlich für Android im Google Play Store und für iOS im App Store.

Clever ermitteln

ARD Radio Tatort

Eine gute Nachricht für die Krimi-Fans unter den Pendlern: Mit dem ARD Radio Tatort vergeht die tägliche Bahnfahrt zur Arbeit wie im Flug. Jeder Audio-Krimi hat eine Spielzeit von 45 bis 55 Minuten. Nach dem gleichen Prinzip wie der Fernsehklassiker bieten die einzelnen Landesrundfunkanstalten regelmäßig ein Originalhörspiel als Podcast an, gesprochen von namhaften Schauspielern. Beim NDR ermittelt unter anderem Sandra Borgmann als Kriminalhauptkommissarin Bettina Breuer. Und der Mörder ist nicht immer der Gärtner.

Alle Folgen und weitere Infos stehen unter www.radiotatort.de gratis zum Download zur Verfügung.

Tief durchatmen

Atem-App Breathe Well

In der Ruhe liegt die Kraft. Und wie jeder Yogi weiß: im richtigen Atmen. Eine gute Atemtechnik fördert die Gesundheit und das seelische Gleichgewicht. Wer sich auf das Wesentliche fokussieren und leichter entspannen will, kann das Atmen auch mithilfe der App „Breathe Well“ trainieren. Und zwar im Grunde an jedem Ort – zuhause, im Büro, aber auch in Bus oder Bahn. Drei verschiedene Stufen für das Ein- und Ausatmen in bestimmten Intervallen stehen zur Auswahl, bei Bedarf kann auch meditative Musik dazugeschaltet werden.

Breathe Well, erhältlich für Android im Google Play Store und für iOS im App Store.



Endlos wie der Ozean

Die größte Fischdatenbank der Welt ist eine Kieler Erfindung

Es ist eine Art Wikipedia für Fischfreunde und Meeresbiologen: Die weltweit größte Datenbank „FishBase“, ein globales Informationssystem rund um Meeresorganismen. Von Hobbyanglern und Tauchern über Biologiestudenten bis zu internationalen Forschungsteams ist die Plattform die erste Adresse im Netz, wenn es um Artenvielfalt unter Wasser geht. Die Idee zu der Datenbank hatten Kieler Forscher des Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung (Geomar) bereits vor 28 Jahren, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte. Optisch schlicht gehalten ist die Website nach wie vor, doch ihrer Beliebtheit tut das keinen Abbruch: Mehr als eine halbe Million Besucher klicken sich pro Monat durch die über 33.000

Fischarten, 302.100 Namen und 55.000 Bilder. Über 2.000 Partner weltweit sind an dem Projekt beteiligt, das durch Forschungsgelder und Spenden finanziert wird.

Das Nachschlagewerk steht jedem offen, der sich für das Leben in Gewässern interessiert. Vom Psychrolutes marcidus, auch Blobfisch genannt – einem weitgehend unbekanntem, aber bedrohten Tiefseefisch aus dem Südwestpazifik – bis zum Atlantischen Hering, dem häufigsten Fisch der Welt, findet sich hier alles, was Flossen hat. Jedes Jahr kommen so neu entdeckte Arten hinzu. Auch ein Fischlarven-Bestimmungsschlüssel bietet die Seite. Die Nutzer sind eingeladen, eigene Bilder und Beobach-

tungen beizutragen. Jeder kann Daten einsenden, über die Aufnahme und Bestimmung entscheiden jedoch Biologen.

Die Datenbank gibt es in 20 Sprachen. Online ist ihre Nutzung kostenlos, sie kann aber auch als CD-ROM erworben werden. www.fishbase.org

Vor Ort





Mut trägt Früchte

Weinbaupioniere im hohen Norden

Es ist Ende August und sie stehen im Regen – die nördlichsten Weinrebstöcke Deutschlands, nahe Keitum auf Sylt. Henning Lehmann aber ist zufrieden: „56 Öchsle-Grad Mostgewicht, das ist ein super Wert. Vor zwei Wochen lag er noch bei 15. Wenn wir jetzt noch ein paar Tage Sonne bekommen, können wir Ende September mit der Lese beginnen“, sagt er und klappt das Refraktometer, mit dem er den Süßegehalt der Trauben misst, zusammen. „Bei einem Wert ab 90 oder etwas mehr sind die Trauben reif für die Weinlese. 2016 lag er bei 110. Und 2016 war ein richtig guter Jahrgang“, so Lehmann.



Der 45-Jährige, der hauptberuflich als Architekt arbeitet, baut seit 2009 auf 0,7 Hektar Land Wein der robusten und pilzresistenten Sorte Solaris an – gemeinsam mit Olaf Klein, dem die Fläche in der Nähe der bekannten Kirche St. Severin gehört, und der Sommelière Birgitta Quendler. Wenige Wochen vor der Lese sind viele Trauben an den rund 2.700 Reben noch klein wie Kirschkerne. Doch Henning Lehmann ist zuversichtlich: „Das wird schon. Nur noch wenige Tage, dann explodieren sie.“ Lehmann ist so etwas wie der Punk in der überschaubaren Szene schleswig-

holsteinischer Winzer. Nicht nur, weil er harte Musik mag, sondern weil er den Weinbau auf dem san-

*Ich will einfach
einen geilen
Wein machen.*

dig-lehmigen Sylter Boden mit einer gehörigen Portion Eigensinn und großer Konsequenz betreibt. „Ich will einfach einen geilen Wein machen. Und deswegen spritzen und düngen wir nichts“, sagt er. Das reduziert natürlich den Ertrag.

„Jeder gute Winzer würde sicher deutlich mehr aus der Fläche herausholen. Aber uns ist es wichtiger, nachhaltig zu arbeiten, um den Boden zu schonen und einen ökologischen Wein zu produzieren“, so Lehmann. Davon profitieren auch die drei Shropshire-Schafe Hütchen, Flocke und Findus, die heute im Regen in ihrer Hütte liegen, meistens aber auf der Fläche unterwegs sind. Sie halten das Gras kurz, genießen auch tiefer wachsende Weinblätter und halten somit die Traubenzone frei. Ganz nebenbei düngen sie auf natürliche Weise die ganze Fläche.



*Henning Lehmann
testet die Trauben.*

Weinbau in Schleswig-Holstein

Sieben Weingärten gibt es zurzeit im „echten Norden“. Zwei in Keitum auf Sylt, in Nieblum auf Föhr, in der Nähe von Grebin, auf Gut Deutsch-Nienhof am Westensee und auf dem Ingenhof in Malkwitz bei Bad Malente. Der siebente, im Kreis Stormarn, ist in diesem Jahr erst angepflanzt worden und wird voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Jahre die ersten Erträge bringen.



Bio-Wein von Sylter Individualisten

Die Lese für den süffigen, spritzig-leichten „sölviin“ auf dem „Berg“ mit sieben Prozent Südwest-Neigung schaffen die Sylter an einem Tag. „Wir starten einen Aufruf auf Facebook, daraufhin melden sich immer genug Freunde. Wir ernten dann von Hand. Und am Abend gibt es ein gemeinsames Essen.“ Im Keller seines Westerland-Hauses entsteht die Maische, der breiartige Saft aus zerstampften Früchten. „Wenn wir an der Traubenpresse stehen, der Saft fließt in die Tonne und es duftet nach Most – das ist für mich einer der schönsten Momente. Die Arbeit eines Jahres

ist hier konzentriert“, schwärmt der Weinbauer. Nach dem mehrwöchigen Gärprozess transportieren die Sylter Weinpioniere

Die Arbeit eines Jahres ist hier konzentriert

die Tanks zu einem befreundeten Winzer in Rheinland-Pfalz, der die Feinfiltration und Abfüllung übernimmt. Säuberlich etikettiert geht es für die gut 1.100 Flaschen dann wieder Richtung Nordsee, wo sie im Einzelhandel angeboten werden. Kostenpunkt pro Buddel für den leicht würzigen, nach Apfel,

Stachelbeere und Limette schmeckenden „sölviin“: 25 Euro. „Das ist noch immer ein Liebhaberprojekt“, erklärt Henning Lehmann. „Schließlich haben wir rund 70.000 Euro in den Anbau, den Kauf eines Traktors, einer Abbeermaschine, in die Kühltechnik und in Tanks investiert. Zuletzt haben wir Netze gekauft, um die Trauben vor Wind und Wildverbiss zu schützen.“ Reicht es ihm denn nicht, schöne Häuser zu entwerfen? Lehmann lacht: „Ich bin gerne Architekt. Doch es hat mich einfach gereizt, mal was anderes auszuprobieren. Weinbau auf Sylt – das ist doch echt spannend!“ Nächstes Jahr werden die Sylter auf weiteren 2,3 Hektar Rebstöcke pflanzen.



Spritzig-leicht ...



... ist der „sölviin“ aus Keitum.



Auf dem Gröndalberg naht die Lese

Rund 200 Kilometer südöstlich von Keitum, in der Holsteinischen Schweiz, liegt der kleine Ort Malkwitz. Zur hügeligen Endmoränenlandschaft gehört der Gröndalberg – mit beachtlichen 30 Prozent südlicher Neigung. Noch wärmt die Septembersonne den Hang, doch der Ruf der Raben kündigt schon den Herbst an. Um zehn Uhr morgens prüft Melanie Engel das Mostgewicht der Trauben auf ihrem Weinberg. Sie blickt durch das Okular des Refraktometers und sagt: „48 Öchsle-Grad, ein ordentlicher Wert. Allerdings muss man den Durchschnittswert berücksichtigen. Und

*... schon 75 Öchsle.
Die fangen an zu
schmecken, das ist gut!*

da sind die Trauben unterschiedlich entwickelt. Weiter unten haben sie einen höheren Zuckergehalt – schon 75 Öchsle. Die fangen an zu schmecken, das ist gut!“ Die Trauben sind ähnlich klein wie die in Keitum, allerdings stehen die Rebstöcke hier deutlich enger beieinander und sie ziehen sich in vielen langen Reihen über den ganzen Berg. Die Netze an den Rebstöcken sind nach oben gerollt: „Wir haben zurzeit keine Wespen und kaum Wind. Deswegen ist es gut, wenn möglichst viel Sonne an die Trauben kommt.“ Melanie

Engel holt eine Flasche ihres Rotweins von der Sorte Regent und ein Glas aus dem Rucksack und lässt uns kosten. Der Wein überrascht mit einem schlanken Körper, feinen Tanninen und Noten von Kirschen und Johannisbeeren. So ein Wein macht Freude, dass er aus Schleswig-Holstein stammt, umso mehr! Dabei wurde im Norden Deutschlands bis ins Mittelalter hinein Wein angebaut. Nachgewiesen ist er in Haithabu ebenso wie in der Hanse. Anfang des 15. Jahrhunderts setzte die Kleine Eiszeit dem Weinbau für mehrere hundert Jahre ein Ende. Der Gröndalberg ist seit Jahrzehnten im Besitz der Familie Engel vom Ingenhof. Doch aufgrund der Steigung war dort Landwirtschaft lange



Winzerin Melanie Engel ...

... am Weinberg Gröndalberg.

nicht möglich. „Als ich aber die Ausschreibung las, in der das Land Rebrechte zu vergeben hatte, habe ich das geforderte geologische Klimagutachten für drei Hektar Fläche erstellen lassen, obwohl ich bis dahin nur Erfahrung im Erdbeer- und Himbeeranbau hatte“, sagt Melanie Engel. Dass Rebrechte notwendig sind, um Wein anbauen zu dürfen, liegt an der EU: Sie hat die Flächen für den gewerblichen Weinanbau limitiert und teilt die Rechte zu. Schleswig-Holstein hatte diese Rechte von Rheinland-Pfalz übertragen bekommen – für insgesamt zehn Hektar Weinanbau. Über die Vergabe wird nach Bodenbeschaffenheit, Steigungswinkel des Berges

und klimatischen Kriterien entschieden. Engels Bewerbung hatte Erfolg: 2009 durfte die landesweit einzige Winzerin die ersten von ins-

Wir düngen nicht. Und wir spritzen nur, wenn es absolut notwendig ist

gesamt 13.500 Rebstöcken setzen. Den Schwerpunkt bilden weiße Solaris-Trauben, daneben stehen die Roten: Regent und Cabernet-Cortis. Kräftige Sorten, die eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Frösten und Pilzbefall zeigen. Wie Henning Lehmann auf Sylt setzt

auch Melanie Engel auf einen schonenden Umgang mit der Natur: „Wir düngen nicht. Und wir spritzen nur, wenn es absolut notwendig ist – wie vor Kurzem gegen den Grauschimmel.“ Nachdem sie den Öchsle-Grad einer weiteren Traube bestimmt hat (69 Grad), sagt sie: „So wie es aussieht, können wir Ende September mit der Lese beginnen.“ Für die Ernte planen die Winzerin und ihr Team drei Tage ein. „Wir fangen an, wenn der Morgentau richtig abgetrocknet ist. Sonst wird der Geschmack verwässert“, weiß die Mutter dreier Kinder.

In der großen Scheune des Ingenhofs kommen die Trauben dann in



die Entstiel- und Entrappmaschine. Danach presst eine pneumatische Presse die Beeren so behutsam, dass die Kerne nicht zerdrückt werden: „Sonst entstehen ungewollte Bitterstoffe.“ Im Anschluss wird die Maische mit Hefe zersetzt und in die Stahltanks oder in Barriquefässer gefüllt. Der größte Tank ist mehrere Meter hoch und fasst 3.500 Liter. „Unsere roten Trauben wie der Regent bleiben sieben bis zehn Tage auf der Maische stehen. Erst dann kommen sie in Stahltanks oder ins Fass“, erklärt Melanie Engel. Im März oder April wird der Wein noch einmal gefiltert und nach Lütjenburg transportiert, wo er abgefüllt und etikettiert wird. Für 2017 hofft

die Winzerin auf einen Ertrag von rund 12.000 Flaschen – die meisten davon Weißweine, daneben aber auch Secco, Erdbeer-Secco, Rosé und Rotweine. Für die Zukunft hat sich Melanie Engel viel vorgenommen: „2018 stehen uns weitere 4,8 Hektar für den Weinanbau zur Verfügung. Darauf freue ich mich sehr. Genauso wie auf den diesjährigen Jahrgang!“

Weingut Ingenhof

Dorfstraße 19,
23714 Bad Malente-Malkwitz
Onlineshop unter
www.ingenhof.de

Weinbergführungen ab 16 Personen
mit Weinprobe und Weinverkauf

Sylter Weinbau GbR

Norderstraße 65c
25980 Sylt
Onlineshop unter
www.sylterwein.com

Wein-Erlebnistouren buchbar über
www.nilslackner.com/
sylvt-weinerlebnisse



Zahlensalat

Nachgefragt: Wie gut ist der Nahverkehr im Land?

Kein Auto verfügbar, weniger Stress während der Fahrt, schneller und günstiger ankommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln – das sind die häufigsten Gründe, warum Menschen in Schleswig-Holstein Bahn und Bus nutzen. Gezeigt hat sich dies bei einer repräsentativen Marktforschung, die NAH.SH einmal jährlich unter den Fahrgästen durchführt. Die aktuellen Zahlen für das Jahr 2016 belegen: Die Schleswig-Holsteiner sind überwiegend zufrieden mit dem Zug- und Busangebot. Dabei steigt die Zufriedenheit offensicht-

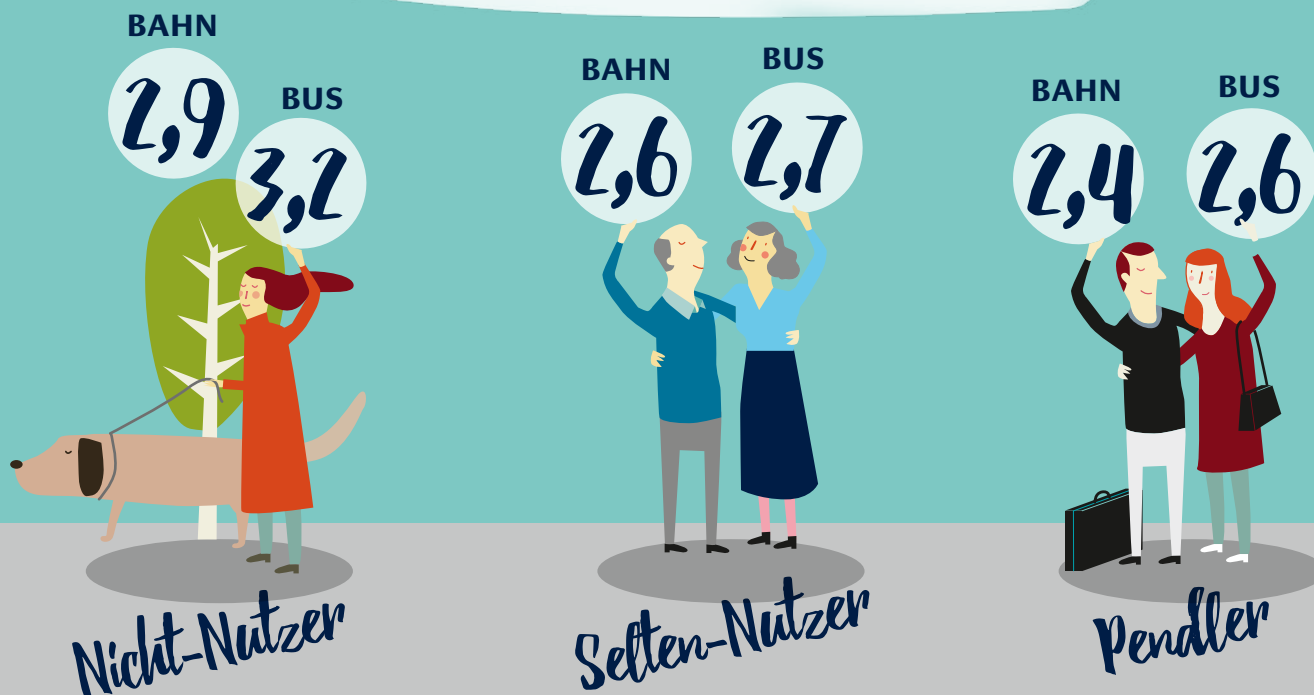
lich mit der Häufigkeit der Nutzung. Je öfter die Befragten den Nahverkehr nutzen, desto besser bewerten sie das Angebot, Pendler vergeben also bessere Noten als Nichtnutzer.

Verbessert hat sich auch die Pünktlichkeit. Wenn es 2016 zu Verspätungen kam, waren vor allem Mängel an der Infrastruktur und umfangreiche Baumaßnahmen die Ursache. Weil das alles aber noch kein Grund ist, sich zurückzulehnen, arbeiten die Verkehrsunternehmen im Verbund an weiteren Optimierungen. Mit der

Fahrgastinformation soll es künftig besser klappen und auch im Fuhrpark ist Bewegung: Neue Züge vom Fahrzeughersteller Bombardier werden ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember die Reisezeit zwischen Kiel und Hamburg auf 70 Minuten verkürzen. Auch von Flensburg nach Hamburg wird die Bahn durchgängig nur noch zwei Stunden brauchen. Zudem werden bessere Anschlussverbindungen dafür sorgen, dass das Umsteigen Richtung Eckernförde, Preetz, Felde und Kiel-Oppendorf flotter geht.

Wie zufrieden sind die verschiedenen Fahrgastgruppen?*

* es wurde mit Schulnoten bewertet



Sie möchten mehr erfahren?

Den gesamten Marktforschungsbericht sowie weitere Infos finden Sie unter www.nah.sh/downloads

Wie schneiden Bus und Bahn aus Sicht der Fahrgäste ab?*

* es wurde mit Schulnoten bewertet

BUS
Gesamtnote
2,9

BAHN
Gesamtnote
2,7

Wie pünktlich sind die Nahverkehrszüge?



91,4 %

der Züge waren 2016 pünktlich (+ 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr)

Welchen Anteil hat der ÖPNV an den genutzten Verkehrsmitteln?

7,1% auf 7,6%

Von 7,1% auf 7,6% ist der Marktanteil des ÖPNV im Jahr 2016 gestiegen.

Dabei nutzen mehr Menschen in kreisfreien Städten (9,4 %) den Nahverkehr als in ländlichen Kreisen (5,6 %).



Fünf Generationen und ein Anker



Kerstin &
Piet Bügler

NAH.Aufnahme

Eine Reise mit Busunternehmerin Kerstin Bügler durch die 90-jährige Geschichte ihres Familienbetriebes

Bevor Kerstin Bügler morgens die Büroräume ihres Familienunternehmens in Eckernförde aufschließt, passiert sie einen Schiffsanker, der seine Arme auf dem Rasen vor der Geschäftsstelle ausbreitet. Ein auf den ersten Blick ungewöhnliches Symbol für ein Unternehmen, dessen Fahrzeuge auf der Straße zuhause sind. Doch könnte es kaum passender sein, wie wir von ihr erfahren sollen.

„1927 gründete mein Urgroßvater Christian die ‚Großauto-Fernfahrten Hansa Kiel‘. Zunächst noch mit Pferd und Wagen, erst ein Jahr später kam der erste Omnibus dazu“, erzählt Frau Bügler. Nach ihren weiteren Vorgängern Heinrich und Heinz leitet sie das Unternehmen heute in vierter Generation. „Unser Grundstein liegt zwar in Kiel, doch 1957 bekam mein Vater Heinz das Angebot, den Eckernförder Stadtverkehr zu übernehmen. Er nahm es – ganz offensichtlich – an“. Seitdem ist der Familienbetrieb nicht nur zuständig für den ÖPNV in Eckernförde, sondern bietet heute auch Busreisen für Gruppen und einen Flughafenshuttle an.

Die Ankerfrage aber ist noch immer nicht geklärt. Kerstin Bügler lacht: „Als wir nach Eckernförde zogen, waren wir hier in der Unternehmenslandschaft nicht gänzlich unbekannt. Mein Vater betrieb bereits ein Schiff,

welches von der Eckernförder Bucht aus zu Kaffee- und Tanzfahrten auf der Ostsee einlud.“ Der Name des damaligen Betriebes: Seebäder Dienst Eckernförde, kurz „SE“ – der Ursprung des bis heute bestehenden Namens SE-Reisen. Doch dient der Anker nicht nur der Erinnerung an dieses Kapitel der Unternehmensgeschichte. Er ist auch ein treffendes Symbol für den Charakter des Familienbetriebes: Fest verankert in den Strukturen des Unternehmens

Mir ist es wichtig, dass unsere Busse einen guten Eindruck machen.

ist auch schon die nachfolgende, fünfte Generation mit Pia, Peer und Piet. Während Pia noch berufliche Erfahrungen außerhalb des Busbetriebes sammelt und im Anschluss daran dazustoßen wird, sind Peer und Piet bereits fest eingebunden. Im Gegensatz zu Peer darf Piet – der Jüngste – bisher nur ins Büro und nicht ans Steuer, was er nur ungeduldig akzeptiert. Denn wer den Busführerschein machen will, muss mindestens 21 Jahre alt sein. Kerstin Bügler kann ihren 19-jährigen Sohn gut verstehen: „Das Fahren gehört bei uns einfach dazu. Und wenn Not am Mann ist, stehe auch ich natürlich sofort parat.“

Zur Verfügung stehen ihr dabei fünf brandneue Fahrzeuge ihrer Flotte für den Linienverkehr. Auffällig dabei: Statt mit großflächiger Außenwerbung beklebt sind die Busse im NAH.SH-Design lackiert. „Mir ist es wichtig, dass unsere Busse einen guten Eindruck machen. Zudem finde ich das NAH.SH-Design toll und passend. Und nicht zuletzt erkennen die Fahrgäste unsere Busse stets direkt an ihrem einheitlichen Aussehen“, erklärt sie. Die ihr dadurch entgehenden Werbeeinnahmen nimmt sie gerne in Kauf.

Ohnehin gewinnt man schnell den Eindruck, dass hier aus echter Überzeugung gehandelt wird, anstatt laue Kompromisse einzugehen. Kompromisslos ist die gesamte Familie übrigens auch bei der Unterstützung von Holstein Kiel. „Immer dabei“, versichert Frau Bügler. „Jedes Spiel“, stimmt Piet nickend ein. Kein Wunder also, dass sich seit Anfang des Jahres auch der Mannschaftsbus der Kieler Störche in ihrem Fuhrpark befindet, welcher bereits blitzblank poliert auf seinen nächsten Einsatz wartet. Und wenn bei Holstein alle ähnlich kräftig an einem Strang ziehen wie im Familienunternehmen der Bügler, sind die Störche sogar erstligareif – so wie der Bus, der sie fährt.

Ein Tag in ...

Sentin

Historischer Ort

A scenic view of a lake with buildings and trees in the background, framed by green foliage in the foreground. The text is written in a white, cursive font across the bottom of the image.

zwischen Wäldern und Seen

Weimar des Nordens

Im Osten der Holsteinischen Schweiz gelegen, umringt von Wäldern und Seen, wusste offenbar schon Katharina die Große die Schönheit Eutins zu schätzen: Während ihrer Mädchenjahre besuchte sie regelmäßig ihre Verwandten im Eutiner Schloss. Auch hat Eutin dank der berühmten Kinder der Stadt einen spürbaren Anteil an der Kulturgeschichte Deutschlands – zu nennen sind vor allem der Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, der Literat Johann Heinrich Voß und der Komponist Carl Maria von Weber. Nicht von ungefähr wird Eutin das „Weimar des Nordens“ genannt. Doch zwischen Adel und Kultur interessiert uns bei unserem Rundgang heute vor allem eines: Wie wohl fühlt man sich dort? Und wir dürfen jetzt schon verraten: sehr!



1. Wasserturm Eutin

10:00 Uhr

Nur langsam geht es voran in der Bismarckstraße, fordern doch die tollen Villen der Straße zu Recht Aufmerksamkeit ein, ebenso wie das altherwürdige Gebäude der Johann-Heinrich-Voß-Schule. Die Bauwerke bilden die unmittelbare Nachbarschaft des Eutiner Wasserturms. Im Jahre 1909 wurde das Industriedenkmal erbaut, seit 2006 befindet es sich im Ruhestand. Ein Tipp für die wärmere Jahreszeit: Zwischen Mitte Mai und Mitte September darf man den Turm sogar erklimmen, um von der Aussichtsplattform Stadt und Umland bestaunen zu können. Imposant ist das Wahrzeichen Eutins aber auch von außen.

Bismarckstraße 29

2. Das blaue Schaf

10:45 Uhr

Betritt man Maren Ellerbrocks Ladenlokal „Das blaue Schaf“, wird einem beim bloßen Anblick ihrer Ware schon ganz warm: Wolle in den tollsten Farben so weit das Auge reicht! Gefärbt wird diese selbst, „ohne Chemie!“, wie Frau Ellerbrock betont: „Mein Hund Elva trinkt genüsslich das Wasser, das nach dem Färben übrig ist!“. Auch ihre Teppiche haben Namen, so wie „Mücke im Bernstein“. Und wenn man genau hinschaut, erkennt man sie sogar, die Mücke. Hier hat eben alles eine persönliche Note, die handgefärbte Wolle zum Selberstricken genauso wie handgestrickte Schals, Socken, Stulpen oder Pullover. Perfekt als Geschenk, und das nicht erst zu Weihnachten, sondern auch für kuschelige Herbsttage zu Hause auf der Couch.

Riemannstraße 56,
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa auf Anfrage



3. Spazieren im Seepark



11:30 Uhr

Nur fünf Minuten zu Fuß von der Innenstadt entfernt, findet sich hier ein wunderbarer Ort, um beim Spazierengehen die Herbstblätter um die Beine tanzen zu lassen. Einst auf Geheiß des großherzoglichen Hofgarteninspektors Heinrich Lüth im Jahre 1934 angelegt – und zuletzt zur Landesgartenschau 2016 umgestaltet – lockt der Seepark nicht nur mit seiner vielfältigen Flora, sondern auch mit einem tollen Blick über den Großen Eutiner See. Zudem finden sich Sitzgelegenheiten ebenso zahlreich wie Spielmöglichkeiten für Kinder. Gute Unterhaltung gibt es auch für die Erwachsenen: An verschiedenen Punkten des Parks sind Säulenlautsprecher aufgestellt, die auf Knopfdruck Eutiner Anekdoten zum Besten geben.

Seepark,
durchgehend geöffnet

4. Schloss Eutin

12:30 Uhr

Das Eutiner Schloss ist weit über die Stadtgrenzen bekannt – zu Recht! Es gehört zu den bedeutendsten höfischen Bauten Schleswig-Holsteins. Heute ist es nicht nur den adeligen Bewohnern, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich. Rittersaal, original Möbelstücke, Gemälde oder die Schiffsmodelle Zar Peters können hier bestaunt werden. Auch dient das Schloss wechselnden Kunstausstellungen oder Konzerten. Gesätigt von Kunst und Geschichte, kann man sich in der Schlossküche fürstlich bedienen lassen. Wenn es nicht zu kühl sein sollte, ist sogar der Schlossgarten zum Speisen geöffnet.

Schlossplatz 5
Öffnungszeiten Herbst und Winter
 18. September – 29. Oktober,
 Di – So 11.00 – 17.00 Uhr
 30. Oktober – 03. Dezember,
 Fr – So 11.00 – 17.00 Uhr
 04. – 22. Dezember,
 Di – So 11.00 – 17.00 Uhr



5.

St. Michaelis Kirche

15:00 Uhr

Mit seinen 67 Metern Höhe prägt der Kirchturm der St. Michaelis Kirche das Stadtbild Eutins – dass er dabei leicht schiefsteht, sieht man ihm bei seiner selbstbewussten Haltung kaum an. Die im 12. Jahrhundert in romanischem Stil erbaute Kirche empfängt ihre Besucher in einem großzügigen, schlichten Innenraum, der dem Kruzifix aus dem 13. Jahrhundert, der Renaissancekanzel und der Bronzetaufe von 1511 genügend Raum zur Entfaltung bietet.

Schloßstraße 2,
 i.d.R. Mo – Sa 10.00 – 16.00 Uhr

6. Bummeln in der Twiete

15:45 Uhr

Fraglos lädt Eutin zum Bummeln ein. Die großen Einkaufsstraßen zweigen vom Marktplatz aus in verschiedene Richtungen ab. Doch sollte man sich nicht nur von ihnen leiten lassen: Klein, aber oho, lockt die sogenannte Twiete mit interessanten Lädchen rund ums Kunsthandwerk. In der zauberhaften Gasse offeriert das „Unikat“ selbst kreierte Ketten, Stoffe und Mitbringsel. Das „Interiors – Grafik Design und Art“ verkauft Porzellan, Möbel und Lampen. Ums Eck, am Ende der Twiete, findet sich mit „Klein, aber fein“ eine Boutique, die Kleidung aus skandinavischen Naturtextilien für Groß und Klein anbietet.

Stolbergstraße 15 – 17,
 Unikat Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr,
 Sa 9.30 – 14.00 Uhr, an den
 Adventssamstagen bis 18.00 Uhr

Interiors Di – Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Klein, aber fein
 Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr



8. Fischbrötchen im Tohuus



17:15 Uhr

Die Kuchenpause ist zwar nicht lange her, doch wem nun nach etwas Herzhaftem gelüftet, der ist im Lokal „Tohuus“ genau richtig! Unter dem Dach des liebevoll eingerichteten Fachwerkhäuses werden knackig leckere Fischbrötchen frisch zubereitet. Mehrere Fischarten und Soßen stehen dabei zur Auswahl. Ein kurzer Tipp an dieser Stelle: Die Hausfrauentunke – eine Joghurtsoße mit Zwiebeln! Dazu gibt es erfrischende, selbst gemachte Limo. Fazit: In der urigen, aber modernen Atmosphäre und bei dem netten Personal lässt man sich wahrlich gerne nieder!

Markt 13,
Mo – Sa 11.00 – 18.00 Uhr
So 13.00 – 18.00 Uhr

9. Zum Abschiedspröst ins Brauhaus

18:00 Uhr

Wenn sich die Füße langsam nach Entspannung sehnen und der Kopf die vielen Eindrücke verarbeiten möchte, bietet sich in Eutin eines ganz besonders an: das Brauhaus direkt am Markt. Hier gibt es frisch Gezapftes aus eigener Herstellung. Prost!

Markt 11,
Mo – So 11.30 – 23.00 Uhr



Anfahrt mit
NAH.SH:

Die Bahnlinie RB 84 (Lübeck – Eutin – Plön – Kiel und zurück) fährt mindestens stündlich. Der ZOB/Bahnhof Eutin liegt zentral in der Stadt, der Marktplatz als zentraler Ausgangspunkt der Tour ist von dort aus in ca. zehn Minuten fußläufig zu erreichen.



7. Kunst und Kaffee

16:15 Uhr

Für den „süßen Zahn“ sollte man sich Zeit bei „Kunst und Kaffee“ nehmen. Nicht nur, weil es in Sichtweite der Twiete liegt, sondern weil die Kuchen und Torten mit Herz und Geschmack selbstgebacken werden. Die Antiquitäten verleihen dem Ort zudem ein originelles Ambiente.

Stolbergstraße 18,
Do – So 14.00 – 18.00 Uhr



Immer der
Nase nach!



NAH.SH sucht ... und findet:

Die besten Adressen für Käsefans

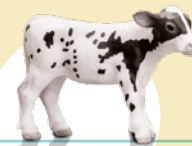


Im Genießerland Frankreich gibt es einen Begriff für das gewisse Etwas, das Käse und Weine brauchen, um zu Produkten erster Güte aufzusteigen: Das „terroir“ muss stimmen – die Beschaffenheit des Bodens, das Klima, die Flora und Fauna in der Umgebung. „Terroir“ bezieht sich aber auch darauf, welchen Einfluss die handwerkliche, traditionelle Verarbeitung und die in der jeweiligen Region übliche Esskultur haben. Und nicht zuletzt auf das Quäntchen Glück, das es braucht, damit das Produkt seinen unverwechselbaren Charakter ausbilden kann.

In Schleswig-Holstein stellen rund vierzig Käsereien exquisiten, weltweit anerkannten und auch bei der Käse-Weltmeisterschaft prämierten Käse her. Das hat mit den saftigen, grünen Weiden zwischen den Meeren zu tun, mit der frischen, salzhaltigen Luft, den durchlässigen Böden und mit dem Können der Käser, die ihre Kenntnisse von Generation zu Generation weitergeben. Historisch spielt das Käse-„Terroir“ Schleswig-Holstein in einer Liga mit dem Allgäu, der Schweiz oder den Niederlanden: Schon im 12. Jahrhundert waren Milch, Butter und Käse hier

Grundnahrungsmittel. In Zeiten der Reformation brachten holländische Flüchtlinge ihr Käse-Know-how mit ins Land.

Bis heute gibt es in Schleswig-Holstein im Vergleich zu anderen Bundesländern tatsächlich überproportional viele Hofkäsereien, die ihre Milch selbst erzeugen, nach eigenen Rezepten und mit viel Liebe zum Produkt verarbeiten und direkt vermarkten. Dabei hat jede Käserei ihren eigenen Stil, kreiert ihren eigenen runden, reichen Geschmack.



Jahnkes Ziegenkäse

Bock Fiete und seine sechzig weißen deutschen Edelziegen genießen das Leben auf dem Hof von Wolfgang und Cindy Jahnke in Sörup: Den Winter verbringt die Herde im geräumigen, umgebauten alten Kuhstall, im Frühjahr geht's raus an die frische Luft. Aus der eigenen Ernte kommt das Futter für die Ziegen, zweimal am Tag wird gemolken. Aus der frischen

Ziegenmilch stellen Jahnkes besondere Käsespezialitäten wie die Rauchziege, Schnitt- und Frischkäse her, die sie im Hofladen zum Verkauf anbieten.

See-Ender-Str.6
24966 Sörup
Tel.: 04635-1575
www.jahnkes-ziegenkaese.de

Öffnungszeiten:

bis 31. Oktober Di und Fr 13 – 17 Uhr,
Sa 10 – 12 und 13 – 18 Uhr, danach
telefonische Vereinbarung

Mit der RE-Linie 72 Richtung
Flensburg bis nach Sörup, von da
Bus 1594 nach Sörup See-Ende,
fünf Minuten Fußweg



Rohmilchkäserei Backensholz

Mit ihren vielfach prämierten Käsekreationen, Käsetagen und zahlreichen beschilderten Märkten ist die Rohmilchkäserei Backensholz eine feste Größe in der schleswig-Holsteinischen Käselandschaft. Neben Martina und Ernst Metzger-Petersen mit ihren in den ökologischen Betrieb eingestiegenen Söhnen Thilo und Jasper leben knapp dreihundert Milchkühe auf dem Hof. „Genuss steht bei uns an erster Stelle“, sagen die Backensholzer – Genuss am Geschmack, Genuss an der eigenen Herstellung, Genuss der Käsekultur. Unbedingt probieren!

Schwabstedter Damm 8
25885 Oster-Ohrstedt

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Bus 1046 von Schleswig nach Husum, Ausstieg Treia Schwabstedter Damm, von da zehn Minuten Fußweg



Meierhof Möllgaard

In Kirsten Möllgaards „Kulinarischem Käseladen“ gibt es Käse für wirklich jeden Geschmack: Der Meierhof in Hohenlockstedt bündelt in seinem Sortiment über neunzig Käsesorten ausschließlich von Hofkäsereien aus Schleswig-Holstein. Käseliebhaber lernen beim „Schaukäsen“, wie aus flüssiger Milch ein schnittfester Käse wird. Auch Käseverkostungen mit Wein und Craft Beer und „selber buttern“ stehen auf dem Programm. Neuigkeiten von der KäseStraße Schleswig-Holstein hat die Käse-Infotheke mit Pausentreff.

Kieler Straße 84
25551 Hohenlockstedt
www.meierhof-moellgaard.de

Öffnungszeiten:
Di und Fr 9 – 18.30 Uhr, So 9 – 13 Uhr

Von Itzehoe ZOB mit dem Bus 15 Richtung Wrist nach Hohenlockstedt, Ausstieg Haltestelle Birkenallee, Fußweg zwei Minuten





Domäne Fredeburg

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens wurde in der Hofgemeinschaft Fredeburg in diesem Jahr kräftig gefeiert: Mit der Eröffnung eines neuen, gemütlichen Hofladens mit Bistro und Café und einer großen Festveranstaltung in der Fredeburger Scheune. Die Käserei gibt es in der Domäne seit 15 Jahren. Stolz kann Käsemeister Lothar de Vries auf Auszeichnungen wie den Norddeutschen Käsepreis blicken, der das gesamte Sortiment von Fredamer bis Domänenländer für seine Qualität und Handwerkskunst würdigt.

Domänenweg 1
23909 Fredeburg
www.domaene-fredeburg.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 18.30 Uhr, Samstag 9 – 16 Uhr

Mit dem Bus 8710 von Lübeck Richtung Mölln, Ausstieg in Fredeburg, von da fünf Minuten Fußweg.
Aus Richtung Hamburg Bus 8700 Richtung Ratzeburg, Ausstieg in Fredeburg, von da fünf Minuten Fußweg

Bauernkäserei Hof Berg

Seit 1979 betreibt Familie Teschemacher in Dannau, inmitten der idyllischen Holsteinischen Schweiz, ihren Familienbetrieb nach ökologischen Grundsätzen. Damit ist ihr Hof Berg einer der ältesten Bioland-Betriebe in Schleswig-Holstein. Knapp 60 Schwarzbunte liefern die Milch für die hofeigene Käserei, die Käsekreationen wie Olivenbrie, Kuhrella, Dannauer Frohsinn, Pikanto und Schwarzbär herstellt. Ihre Rezeptur für ausgezeichneten Geschmack: einfache, gute Zutaten und keine zugesetzten Spielereien.

Dorfplatz 3
24329 Dannau
www.hof-berg.com

Öffnungszeiten:
Fr 16 – 18 Uhr

Von Plön mit dem Bus 350 nach Dannau, Ausstieg am Dorfplatz, Fußweg zwei Minuten



Mein echter Norden



Mehr Action!

Aus dem Gefängnis fliehen? Ein verschwundenes Kunstwerk aufspüren? Die eigene Unschuld in einem Mordfall beweisen? Wer sich wie eine Mischung aus Sherlock Holmes und MacGyver fühlen will, findet bei Final Escape eine spannende Herausforderung. In Anlehnung an virtuelle Rätselspiele lösen Teams von zwei bis fünf Personen in den für die jeweiligen Spielszenarien präparierten Räumen knifflige Aufgaben. Gefragt sind Kreativität, Logik und Spaß am Knobeln, Tüfteln und Improvisieren. 60 Minuten bleiben, um die Mission erfolgreich zu beenden. Adrenalin und Spaß pur!

Final Escape Kiel
Faulstraße 12-18
24103 Kiel
www.final-escape.com



Mehr Wärme!

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter, der Himmel grauer. Wer Nieselregen und nasskaltem Novemberwind entfliehen will, muss nicht in die Karibik fliegen. Mit NAH.SH nach Hamburg zu fahren, reicht völlig aus: Denn kaum eine Jahreszeit eignet sich so gut, um in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens tropische Atmosphäre zu tanken. Nach einem Spaziergang durch die weitläufige Parkanlage Pflanzen und Blumen den Duft der Pflanzen und das warme Klima zu spüren, ist eine gute Vorbeugung gegen Winterdepression. Und eine kostengünstige noch dazu: Der Eintritt ist frei.

**Tropengewächshaus im Pflanzen
un Blumen**
Eingang Stephansplatz
20354 Hamburg
www.bghamburg.de



Mehr Licht!

Ein Meer direkt an der See: Wenn die Dämmerung einbricht, verwandelt sich das Nordseeheilbad Biusum ab Ende Oktober in ein Meer aus Lichtern und Farben. Die maritimen Lichtspiele sind während der Biusumer Lichterwoche 2017 zu bestaunen. In den unterschiedlichsten Formen und Größen schaffen die abstrakten Leuchtskulpturen faszinierende Bilder und verwandeln Teile des Biusumer Stadtkerns in eine märchenhafte Kulisse. Eine magische Stimmung, die von Orten wie dem Rathauspark, dem Museumshafen, dem Leuchtturm und dem Wohlfühlgarten besonders gut zu erfassen ist. Garantiert ein Favorit für das ungewöhnlichste Herbstfoto!

Lichterwoche Biusum 2017
28.10. bis 05.11.2017
25764 Biusum
www.buesum.de

Das Runde muss ins Runde

Mein echter Norden los! 31

Tim Siedschlag
30 Jahre, aus Kiel

Mein „echter Norden“ ist da, wo ich mich wohl fühle, und das ist nun schon seit vielen Jahren Kiel. Zu meinem Leben hier gehören auch ein paar Freizeitrouten, bei denen ich auftanken kann. Mit meinen Freunden pflege ich zum Beispiel eine schöne Tradition: Sofern Trainingsplan und Wetter es zulassen, treffen wir uns alle zwei, drei Wochen zum Minigolfen, am liebsten bei „Minigolf und Mee(h)r“ am Falckensteiner Strand. Wir sind eine feste Truppe von drei bis vier Leuten, manchmal kommen auch noch mein Bruder und meine Freundin dazu. Ein paar Runden spielen, ein bisschen Seeluft schnuppern, die Abendsonne spüren und zwischendurch ein Kaltgetränk genießen... dabei kann ich herrlich abschalten und auch mal an was anderes denken als an Fußball.

Das sind schon immer ziemlich knappe Rennen, die wir uns da liefern, da geht auch mal der Ehrgeiz mit einem durch. Aber unter dem Strich würde ich sagen: Punkteteilung. Jeder gewinnt mal, jeder verliert mal – und manchmal hat man einfach Glück. Wie im echten Leben. Und natürlich steht der Spaß im Vordergrund. Neulich habe ich allerdings auf einem Schild an der Minigolfanlage gelesen, dass dort eine Meisterschaft ausgelobt wird. Ob wir uns da mal anmelden sollten? Ehrlich gesagt: Wir sind schon ganz gut mittlerweile, aber gegen die älteren Stammgäste dort müssten wir wohl noch ziemlich viel üben. Und das intensive Trainieren, das verlagere ich dann doch lieber auf den grünen Rasen.

Aber trotzdem geht's auch bei uns um etwas: Zwar nicht um die Wurst, wohl aber um ein Steak. Bei uns lautet nämlich die wichtigste Regel: Wir verloren hat, zahlt das Abendessen! Nach rund zwei Stunden minigolfen gehen wir zum kulinarischen Teil über und lassen den Abend ganz entspannt ausklingen.

Tim Siedschlag, 30, ist Mittelfeldspieler beim Zweitliga-Aufsteiger Holstein Kiel. Mehr als 300 Spiele hat er bereits für die Störche bestritten. Der gebürtige Neumünsteraner lebt mit seiner Freundin in Kiel.



Kurz & Bündig

Neues aus der Welt des Nahverkehrs



Hein Schönberg startet Neues Angebot zwischen Kiel und Oppendorf

Der erste Abschnitt der Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand ist wieder in Betrieb: Seit Anfang September fahren Züge auf der wiedereröffneten Linie Kiel Hauptbahnhof – Kiel-Oppendorf. Sie sind von morgens bis abends im Stundentakt unterwegs und halten auch an der neuen Station Kiel-Ellerbek sowie bei Bedarf an der Station Kiel Schulen am Langsee. Sonntags fahren zunächst keine Züge. Die Fahrzeit von Kiel nach Kiel-Oppendorf beträgt 13 Minuten. Ab 2020 sollen dann Züge bis an den Schönberger Strand fahren. Das Planfeststellungsverfahren für die Reaktivierung der Reststrecke wird vorbereitet. Vor knapp 40 Jahren war die Bahnstrecke stillgelegt worden. Mehr unter heinschoenberg.nah.sh



Filmpreis für Lars YouTube-Tutorials in Cannes prämiert

Lars hat die Jury überzeugt: Im September gab es in Cannes bei den Corporate Media & TV Awards für die Tutorial-Reihe „NAH.SH bewegt“ einen der begehrten silbernen Delfine in der Kategorie Social Media- und Kurzvideos. Seit eineinhalb Jahren ist Lars immer wieder im Auftrag von NAH.SH unterwegs und berichtet über Neuigkeiten aus dem Verbundgebiet, erklärt Angebote von NAH.SH und den Verbundpartnern. Die Spots sind über den Facebook- und den YouTube-Kanal von NAH.SH abrufbar. Sie sollen die Hemmschwellen für die Nahverkehrsnutzung senken und neue Zielgruppen auf den Nahverkehr in Schleswig-Holstein aufmerksam machen. Die Jury in Cannes fand das Konzept überzeugend.



Neue Fahrzeuge Neues Fahrplankonzept im Netz Mitte startet

Die Triebzüge der Baureihe ET445 sind ab dem Winter endlich auf den Regionalexpress-Linien Kiel – Hamburg und Flensburg – Hamburg unterwegs. Der vorgesehene Betrieb und damit kürzere Fahrzeiten lassen sich dann umsetzen. Die Fahrt zwischen Kiel und Hamburg dauert künftig nur noch rund 70 Minuten – bei zwei Verbindungen je Stunde. Zwischen Flensburg und Hamburg verkürzt sich die Fahrzeit durchgängig auf zwei Stunden. Durch den neuen Fahrplan gibt es in Kiel verlässlichere Anschlüsse in Richtung Eckernförde und neue Anschlüsse in Richtung Preetz, Felde und Kiel-Oppendorf. In Neumünster entsteht jede Stunde ein Anschluss Richtung Hohenwestedt.



Bahnhof umgebaut

Bahn in Reinfeld stufenlos erreichbar

Der Bahnhof Reinfeld ist seit August barrierefrei erreichbar. Eine neue Personenüberführung und die neuen Aufzüge sind betriebsbereit. Der Ausbau des Bahnhofs hatte im Oktober letzten Jahres begonnen. Zuerst wurde eine Brücke über das Richtungsgleis Lübeck – Hamburg gebaut. Erreichbar ist sie über Treppen und über je einen Aufzug auf der Seite des Empfangsgebäudes und auf dem Mittelbahnsteig. Der Bahnsteig hat drei zusätzliche Wetterschutzhäuser und ein neues Wegeleitsystem bekommen. Außerdem wurde das Bahnsteigdach grundlegend erneuert. In den barrierefreien Ausbau investierten das Land Schleswig-Holstein und die DB AG rund 2,7 Millionen Euro.



Sitzplatzreservierung

DB Regio öffnet erste Strecken in Schleswig-Holstein

Seit dem 1. Oktober bietet DB Regio auf den ersten Bahnstrecken in Schleswig-Holstein eine Sitzplatzreservierung an. Einzelreservierungen erhalten Fahrgäste für einen Euro zusätzlich zum Fahrpreis am DB-Automaten. Mit einer Dauerreservierung können Abo-Kunden für 40 Euro ein ganzes Jahr lang ihren Stammplatz sichern. Die Reservierung gilt dann montags bis freitags auf einer ausgewählten Hin- und Rückstrecke. Für Abo-Kunden, die ihr Abo im Schleswig-Holstein-Tarif bei DB Regio abgeschlossen haben, ist die Dauerreservierung inklusive. Die Reservierung ist über das Online-Reservierungssystem möglich. Mehr Informationen unter bahn.de/mein-sitzplatz-regio

Neues aus dem
NAH.SH-Club



Trendsport Gemütlichkeit

Ab auf's Sofa mit der NAH.SH-Jogginghose

Je trüber das Wetter wird, desto größer ist die Sehnsucht nach Behaglichkeit. Mit der NAH.SH-Jogginghose kann man es sich zu Hause so richtig gemütlich machen. Und nicht zu vergessen: die Multifunktionalität der Jogginghose. Denn wem der Sinn danach steht, der kann damit natürlich auch joggen gehen. So oder so wünscht NAH.SH allen Mitgliedern viel Erfolg bei der Beantwortung der Monatsfrage. Jetzt anmelden und mitmachen!

Die fünf Gewinner der Oktober-Aktion erhalten ihre NAH.SH-Jogginghose in der gewünschten Größe per Post. Mehr Infos zum NAH.SH-Club unter: www.nah.sh/nah-sh-club

Für Rätselfüchse

Fluss zur Elbe, in Schleswig-Holstein	▼	Kurort	▼	norddt. Maler (Emil) † 1956	▼	niederl. Showmaster (Rudi) † 2006	Trinkgefäß, Römer	hochgeboren	Schiffspersonal
bayer. Volksdichter † 1921	▶		○ ₅			Fragewort	▶	▼	▼
flüssiges Fett	▶			männlicher Hund	▶				
dt. Fluss zur Nordsee	▶				○ ₃	französisch: Insel	▶		
▶				Hühnervogel		großer Fluss in Ägypten	▶		
Laubbaum	Saiteninstrument, Cello		Fahne	▶					
Nord-Ostsee-...	○ ₁					milder Südwestwind		kurz für: Religionsunterricht	
▶			ugs.: Bakterie		behuhsam	▶		▼	○ ₈
ein Bindewort	natürliches Gewässer zum Schwimmen	○ ₆							
Schwung	▶				dt. Mittelgebirge		Himmelsbofe		Los ohne Gewinn
Bestandteil von Schokolade (fachspr.)	schoff. Stammesverband			Strom zur Nordsee	▶		▼		▼
▶							○ ₄	kaufm.: tatsächlicher Bestand	
zwei Rhein-Zuflüsse	▶			zügelloses Gelage	▶				○ ₂
Leberssekret	▶					französisch: Osten	▶	○ ₇	®
Abzählreim: ... mene muh	▶			Onkel bei Wilhelm Busch	▶				

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Ob auf einer Zugfahrt, in der Mittagspause oder am Küchentisch:

41 Fragen rund um Schleswig-Holstein sowie zu weiteren Themen aus Kultur, Geografie, Naturwissenschaft und Sport warten auf eine schlaue Antwort. Und damit keine Fragen offenbleiben, gibt's die komplette Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Viel Spaß beim Knobeln!

Lösung Ausgabe Sommer 2017:

```

■ ■ ■ ■ P ■ ■ ■ D ■
S P I E L ■ O P I ■
■ S C H A F F N E R
L E H E N ■ F E ■ E
■ U ■ D ■ H E U T E
■ D A E M O N ■ R ■
F O R M ■ E ■ D A S
■ ■ L ■ T R A U M A
■ B A R O N ■ B ■ E
T A U ■ R ■ S A K E
■ H ■ S T A T I O N
K N U T E ■ U ■ S ■
■ H ■ E ■ F R A T Z
■ O S T I A ■ H E U
■ F I S ■ D R A N G
    
```

(1-9) Fahrkarte

Abonnement

Jetzt 4 Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!



Mit einem kostenlosen Abo von *los!* landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im echten Norden bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

***los!* können Sie per E-Mail bestellen:
kundendialog@nah.sh**

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern möchten, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Briefkasten.



Ich will *los!*

Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von *los!*, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden.

Bitte senden Sie meine Ausgaben von *los!* an folgende Adresse:

Name

Straße

PLZ, Ort

los! habe ich entdeckt: am Bahnhof als Beilage in „lebensart“

in Bahn oder Bus im Internet durch Empfehlung

anders, nämlich:

Bitte
frei-
machen

NAH.SH GmbH

Stichwort „*los!*“

Raiffeisenstraße 1

24103 Kiel

